



**KASSENSTURZ** nach dem Martinsmarkt 2014  
mit Tobj, Marisa, Laura, Frau Berndt, Laura & Leon

Es reicht für eine neue **PATENSCHAFT** 😊

**Einladung zum 39. Förderkreistreffen**  
**am Montag, dem 24. November 2014 um 16.30 Uhr**  
**im Kaminzimmer der Ev. Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt,**  
**Segeberger Straße 38, 23812 Wahlstedt**

*www.WANDUMBI.de*

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Besuch aus Kenia im Sept. 2015 / Zielsetzung, Planung, Rahmenkonzept Inklusion, ...
4. Kassenbericht von Frau Ellen Sieg mit Beratung und Abstimmung über den Spendenverwendungsvorschlag 2. Hj. 2014.
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Ende der Veranstaltungen um ca. 18.00 Uhr

Wahlstedt / Kiel, den 15. November 2014

Für den Förderkreis



**Verwendungsvorschlag für unsere Spendengelder im 2. Halbjahr 2014**

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. <b>Rücklage</b> , um unseren 33 Patenkindern eine mehrjährige Schul- und Berufsausbildung zu gewährleisten  | <b>€ 15.043,06</b> |
| 2. <b>Finanzielle Unterstützung der Wandumbi-Special-School...</b>   | <b>€ 1.740,00</b>  |
| a) ...davon sind 6 * € 240,00 = <b>€ 1.440,00</b> für die Patenkinder Paul M., Hannah W., Susan W., Harun K., Eunice W. und Paul K.  |                    |
| b) <b>€ 300,00</b> für das 1. Hilfe – Sonderkonto  |                    |
| 3. <b>Finanzielle Unterstützung der Komothai-Special-School...</b>   | <b>€ 4.140,00</b>  |
| a) ...davon sind 10 * € 240,00 = <b>€ 2.400,00</b> für die Patenkinder Mary N., Stephen M., Daniel Peter N., Faith W., David N., Martha W., Sylvia A., Susan V.W., Mark N., Stephen K. |                    |
| b) ... davon sind 6 * € 240,00 für die Ausbildungshilfe / Workshop   |                    |
| c) <b>€ 300,00</b> für das 1. Hilfe – Sonderkonto  |                    |
| 4. <b>Rücklage für Reisekosten unserer Gäste aus Kenia</b> (in Pos.1 enthalten)<br><i>(Reisekostenzuschüsse werden beantragt, Bewilligung bleibt noch abzuwarten)</i>                  |                    |

---

**Kontostand am 04. November 2014**

**€ 20.923,06**

---

Spendenk.: Ev.Luth. Thomas-Kirchengemeinde

**IBAN: DE70 2305 1030 0185 2226 59**

Sparkasse Südholstein

**Verwendungszweck: Förderkreis Wandumbi**



# Die Freunde aus Kenia kommen nach Wahlstedt

## Förderkreis will Besuch aus Afrika finanziell unterstützen

**Wahlstedt.** Die Inklusion - also die Einbeziehung - von Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung in die Arbeitswelt sei ein wichtiges Thema auch in Kenia, erläuterte der inzwischen pensionierte Pädagoge Hans-Ulrich Vorlauf als Vorsitzender des „Förderkreises Wandumbi - Kinder helfen Kindern“ bei dessen 38. Treffen in Wahlstedt. Seit fast 20 Jahren setzt sich der Förderkreis gezielt und zweckgebunden für zwei Behinderten-Schulen mit Werkstätten in Wandumbi und Komothai in Kenia ein.

Von Karsten Paulsen

Geholfen wird vor allem mit Geldern aus privaten und öffentlichen Spenden sowie mit mehreren Patenschaften in den Schulen. An beiden Lehranstalten wird rund 210 geistig behinderten Kindern Lesen, Schreiben, Rechnen und Englisch beigebracht.

Im Oktober waren Förderkreis-Mitglieder nach Komothai gereist, wo neuen Wohn- und Werkstätten eingeweiht wurden. „Diese Einrichtungen sind für die Lebensperspektive und -taug-

lichkeit der jungen Menschen nach der Schulausbildung von großer Bedeutung“, machte Vorlauf deutlich. Künftiger Schwerpunkt für Fördermaßnahmen werde neben der Hilfe bei der Berufsausbildung der Aufbau eines Netzwerkes sein, „um die ausgebildeten Kräfte in der Wirtschaft zu integrieren“.

In diesem Zusammenhang beschloss der Förderkreis einstimmig, den Gegenbesuch von drei Vertretern der geförderten Projekte im Spätsommer nächsten Jahres finanziell zu unterstützen. „Wir

können für die Schulleiterin Mary Makumi während ihres Besuchs in Wahlstedt vielfältige Anregungen und Einblicke in deutsche Gesetze geben und Gespräche mit Betroffenen organisieren“, betonte Vorlauf. Schleswig-Holstein gehöre in Deutschland zu den Vorreitern in der Umsetzung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Diese Informationsreise der Freunde aus Afrika, an der auch Reverend Gibson Gichuki und dessen Frau Mariam teilnehmen werden, könne eine Grundlage schaffen, spürbar etwas für die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung in Kenia zu verändern, blickte Vorlauf zuversichtlich voraus. Als Vertreter der Kirchengemeinde Wahlstedt im Förderkreis empfahl Pastor Alf Kristoffersen deutlich zu machen, dass dieser Besuch ein Teil der Partnerschafts- und Projektarbeit sei.

In ihrem Kassenbericht er-



38. Treffen des Förderkreises im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Wahlstedt mit dem Vorsitzenden Hans-Ulrich Vorlauf (2. von links) und Pastor Alf Kristoffersen (rechts). Foto hül

läuterte Ellen Sieg, wie die Spendengelder 2013 im Förderverein verwendet wurden und wie sie im ersten Halbjahr 2014 ausgegeben werden sollen. Ein Betrag von 1 150 Euro fließt an die Schulleiterin Makumi für die Übernahme von Studiengebühren für Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung in Kiambu in Kenia. „Wir bedanken uns bei der Kirchengemeinde Wahlstedt für die langjährige Unterstützung und die Spende aus dem Erlös

des Martinsmarktes 2013 von 2 460 Euro“, sagte die Kassenwartin.

Der Förderkreis will auch wieder mit einem Stand am Fest der Nationen im Juni und am Martinsmarkt im November teilnehmen, um weitere Spenden und Erlöse zu erzielen.



Sollen vom Förderkreis Wandumbi zum Gegenbesuch nach Wahlstedt eingeladen werden: Reverend Gibson Gichuki und seine Frau Mariam (Mitte) sowie Schulleiterin Mary Makumi. Foto privat



## **Möglichkeiten der Integration in einer Werkstatt für behinderte Menschen in Deutschland**

### Berufsbildung und Förderung

Die Werkstatt gliedert sich in einen Berufsbildungsbereich(BBB) und in einen Arbeitsbereich= Produktionsbereich.

Im Berufsbildungsbereich wird im Auftrage des zuständigen Rehabilitationsträgers im Rahmen eines individuellen Teilhabeplans auf die berufliche Laufbahn vorbereitet. Im Eingangsverfahren(im BBB) wird vorab geklärt, ob die Werkstatt für den individuellen Berufsweg der geeignete Ort ist. Daran schließt sich der zweijährige Berufsbildungsbereich (BBB) an.

Im Bereich der Berufsausbildung werden neue Mitarbeiter, die nicht in einer Behindertenwerkstatt gearbeitet haben, im Rahmen eines individuellen Karriereplans auf ihre Teilnahme vorbereitet.

Zuvor wird in einem bis zu dreimonatigen Eingangsverfahren geklärt, ob die Werkstatt für behinderte Menschen der geeignete Ort für den beruflichen Weg ist.

Daran schließt sich bei gegenseitigem Einvernehmen der Berufsbildungsbereich an

Wir erarbeiten für jeden Einzelnen einen Förderplan, der auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Die Berufsbildung ist in einen Grundkurs und einen Aufbaukurs von je einjähriger Dauer gegliedert: Im Grundkurs werden Fertigkeiten und Grundkenntnisse verschiedener Arbeitsabläufe sowie soziale Befähigungen vermittelt und gefördert.

Im Aufbaukurs werden dann Fertigkeiten mit höherem Schwierigkeitsgrad und zusätzlich verstärkt soziale Kompetenzen vermittelt sowie Ausdauer und Belastbarkeit ausgebaut. Die individuelle berufliche Förderung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit steht im Vordergrund. Besonderes Gewicht haben arbeitsbegleitende Aktivitäten wie Sport, Kunst, Unterricht und Training lebenspraktischer Fertigkeiten. Diese können durch eine einwöchige Freizeitmaßnahme ergänzt werden.

### Der Arbeitsbereich: Qualität in Arbeit und Betreuung

In den unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden die Beschäftigten in den verschiedenen Produktionsgruppen durch Fachkräfte zur Arbeits- und

Berufsförderung betreut und gefördert. Die Beschäftigten werden darin unterstützt, während ihrer Arbeit dauerhaft weiter zu lernen, selbstständig Ziele zu setzen und Entscheidungen zu treffen.

Der Berufsalltag ist - mit Werkstattvertrag, Arbeitsentgelt, geregelten Arbeitszeiten, Sozialleistungen, Urlaub usw. - ähnlich wie in Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gestaltet. Über den reinen Arbeitsbereich hinaus bestehen Angebote zur Entwicklung der Persönlichkeit sowie zur Erhaltung und Erhöhung der erworbenen Leistungsfähigkeit. Zu diesen arbeitsbegleitenden Maßnahmen gehören z.B. sportliche, musische und kreative Angebote und Gesprächsrunden, aber auch Unterricht in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen. Darüber hinaus finden jedes Jahr betreute Urlaubs- und Ferienfreizeiten statt.

- Fortsetzung folgt -





Die Einweihung und Eröffnung der Wohn- und Werkstätten an der Komothai-Special-School waren beeindruckender Höhepunkt unserer Begegnungsreise im Oktober 2013. Anschließend konnten wir die Tierwelt Ostafrikas bestaunen und eine Nacht in dem abgebildeten Haus der **Lions Bluff Lodge** genießen. Seine besondere Bauweise und die verwendeten Baumaterialien ließen es mit der Landschaft verschmelzen. Ein fantastischer Ausblick bis zum Kilimandscharo!





We have started training pupils in the new workshop. We already have 12 pupils that we have enrolled to train. Eight from our school and four from other Special schools. They are being trained as follows:

1. Cookery - 3 pupils.
2. Salon/Barber - 3 pupils.
3. Knitting/Weaving 4 pupils.
4. Carpentry 2 pupils.

More pupils will be enrolled as we go on. The fees to charge the trainees was agreed to be Ksh. 8,000/= (Eight Thousand Shillings) per term which will cater for food, electricity, water and maintenance. Six of these learners are sincerely needy. Thank you because you informed us that there are two sponsors willing to contribute to the expenses of the training in the workshop.

About employing teachers by the Ministry of Education, we have been following with the school Board Chairman Mr. Wanyutu. We have been promised to get teachers to assist in training pupils in the workshop but it has been said there's a shortage of teachers in Kenyan schools. The school Board has employed one to teach in the cookery room. Knitting and sewing are being handled by the teachers in the school with such skills as we look for experts. Carpentry is being handled by a teacher still in the school who had trained in a technical college but unfortunately, he is retiring end of this year. If the Ministry does not provide teachers, then the school Board has to employ trainers with the skills required although it is a challenge. We believe our pupils will learn skills to enable them live a comfortable life and become less a burden to their families

Yours faithfully,

Spendenkt.: Ev.Luth. Thomas-Kirchengemeinde

Sparkasse Südholstein

IBAN: DE70 2305 1030 0185 2226 59

Verwendungszweck: Förderkreis Wandumbi



MARY W. MAKUMI  
HEADTEACHER

## Die Berufsausbildung hat in den neuen Werkstätten in Komothai begonnen

Gute Nachrichten von der „PCEA Komothai Woman's Guild – School For The Mentally Handicapped“! Wie uns die Schulleiterin, Mrs Mary Makumi, in ihrem Brief vom 24. September 2014 schreibt, hat die Berufsausbildung für 12 Schulabgänger begonnen. Sechs von ihnen benötigen unsere finanzielle Hilfe, um die Kosten für die Ausbildung, die drei mal 80,00 € pro Jahr betragen, zu bezahlen. Die Auszubildenden werden in der Lehrküche, dem Frisiersalon, der Nähwerkstatt und der Tischlerei ihr „Vocational Training“ erhalten. Das Schulkomitee bemüht sich zur Zeit intensiv um die Zuweisung von entsprechend ausgebildeten Lehrkräften durch das „Ministry of Education“. Zur Zeit müssen die FörderschullehrerInnen diese Aufgabe mit übernehmen.







# P.C.E.A. KOMOTHAI WOMAN'S GUILD SCHOOL FOR THE MENTALLY HANDICAPPED

P.O. Box 253,  
NGEWA.

Our Ref: .....

Your Ref: .....

Date: 24/9/2014

Dear Mr. Uli,

I am very happy to write to you this time. Receive my apology for having delayed a lot to write this letter. We are fine here in Komothai. We are now back to school after August holiday. The pupils are very happy to be back to school.

Receive much greetings from the church, Woman's Guild, Board of Governors, Parents, teachers and our pupils. They all appreciate our friendship.

I received your letter dated 2014/07/02. I was glad to hear your report that your trip to Kenya and to our school motivated you to continue supporting children with special needs. The members of the school Board of Governors were impressed when they heard that you enjoyed your stay here.

I received your message of invitation to me, Rev. Gibson Gichuki and Mariam with a lot of joy. I got excited and started to imagine how Wahlstedt and Kiel look like. I believe it's a very beautiful place. I am very thankful to hear that you will support me to come to Germany and my studies too. Thank you for the information about inclusion that you sent to me. I would be glad to meet some consultants to share with me about their progress in inclusion. Thank you for all the concern you have shown in my studies and also for inviting us to Kiel and Wahlstedt.

We had a meeting on 16/9/2014 with Rev. Gibson and Mariam, we deliberated together and agreed on visiting Germany during the last two weeks of September 2015 as you had suggested. We found this time to be good for us.

Pass my thanks and greetings to Jorg Lange for compiling a draft paper to give me an idea of what inclusion means in the Northern Federal State. I honour his efforts. I am developing my research proposal and possibly later I can tell you where to support me. Funding of the study was the most difficult thing and I am glad you have promised to support me. Any other support concerning the study I will inform you. The aim of my study is to shed light that people with mental challenges can be employed in government, business or private sectors after successful training with the aim of developing their self reliance.

Our school recognizes the great effort from the church in Kiel, church in Wahlstedt, BINGO, the Ministry and all our friends in Germany. We cannot forget the far they have taken our school in terms of giving our learners hope of leading a productive happy life. Our teachers are happy and willing to help our pupils in all ways to improve their independence. We are all very happy and we appreciate you.





## September 2015 – Besuch aus Kenia

Wir alle wissen: „Eine gute Schulausbildung und das Erlernen eines Berufes sind die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schritt in die Arbeitswelt und ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben!“ Beides ist an der Komothai-Special-School möglich.

Der Einstieg in einen Berufsbildungsbereich oder der Eintritt in eine Produktionswerkstatt wäre somit der letzte, aber entscheidende Schritt in die Gesellschaft. Aus diesem Grunde erforscht die Schulleiterin, Mrs Mary Makumi, in einer dreijährigen Dissertation die Situation ihrer Jugendlichen. Sie will damit Möglichkeiten und Wege zur Inklusion von Menschen mit Behinderung aufzeigen.

Da wir an dieser Entwicklung außerordentlich interessiert sind, haben wir Mrs Makumi nach Deutschland eingeladen. Sie soll hier einen Einblick bekommen, wie man in Schleswig-Holstein die Idee der Inklusion zu verwirklichen sucht. Wir erhoffen uns davon, dass sie so wertvolle Anregungen mitnimmt für ihre wissenschaftliche Arbeit und deren Umsetzung in Kenia. Weitere Hilfe und Unterstützung versprechen wir uns von der Einladung des Reverend Gichuki. Als langjähriger Organisationsleiter für Ostafrika kann er aufgrund seiner Erfahrungen Möglichkeiten und Probleme der Übertragung auf kenianische Verhältnisse einschätzen.



**Wir freuen uns auf den Besuch unsere Gäste aus Kenia!** Der Besuchszeitraum wird vom 21. Sept. bis zum 05. Okt. 2015 sein. Zeitgleich hat die „Fördergemeinschaft Ngelani Waisenkinder“ die Leiterin aus Ngelani, Mrs L. Musjoki, eine Lehrkraft der Thinu-Special-School und einen Reverend des Ngelani – Zentrums eingeladen. Auf dem Bild zu sehen:

v.l.: Mrs Mariam Gichuki, Reverend Gibson Gichuki und die Schulleiterin Mrs Mary Makumi





Die Fördergemeinschaft Ngelani unterstützt Waisenkinder und Kinder armer Familien in Kenia. Die Spendengelder werden unter anderem für den Schulbesuch der Kinder verwendet. Foto Lydia Lohse

# Kieler helfen Kenias Kindern

Mettenhofer Fördergemeinschaft unterstützt Versorgung und Ausbildung vor allem der Waisen

**Mettenhof.** Schulbesuch ist bei uns eine Selbstverständlichkeit – in Afrika jedoch ist er für viele Kinder kaum zu realisieren. Das Geld ist zu knapp. Hilfe für die Ärmsten der Armen im Landkreis Ngelani in Kenia gibt es aus Kiel. Seit 1977 unterstützt die „Fördergemeinschaft Ngelani-Waisenkinder“ Familien vor Ort, um unter anderem Bildung und Ausbildung der Jugend zu fördern.



04.08.'14  
KN

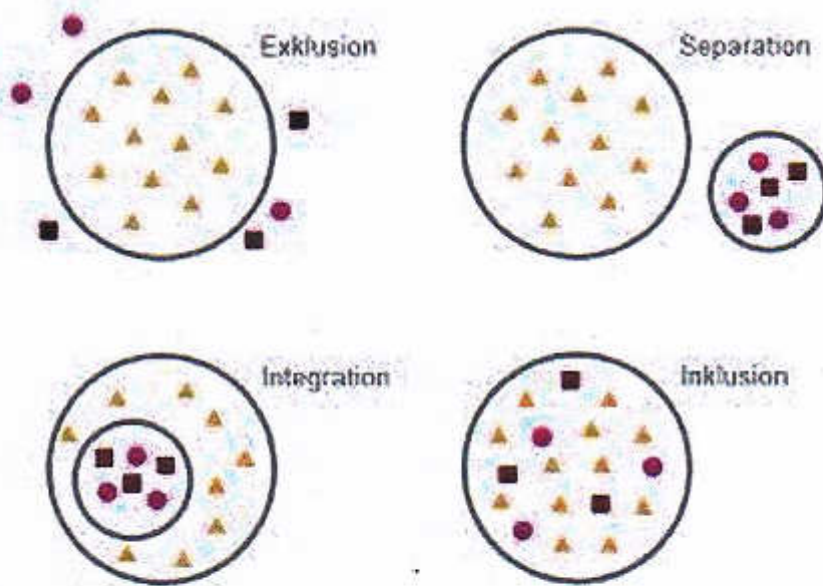
Lydia Lohse

Seit 1977 unterstützt die „Fördergemeinschaft Ngelani Waisenkinder“ Kinder in Kenia. Der Aufbau der Wandumbi-Special-School wurde neben der Arbeit für das ländliche Entwicklungszentrum in Ngelani mitgetragen. Mit der Gründung unseres „Förderkreises Wandumbi - Kinder helfen Kindern“ im Jahre 1995 wurde die Partnerschaftsarbeit mit Wandumbi an uns übergeben. So gesehen ist unser Förderkreis eine Sparte von „Ngelani Waisenkinder“.



# „Inklusion / Integration“

zusammengestellt von Jörg Lange



Inklusion bedeutet das Zusammensein und gegenseitige Akzeptieren aller Menschen. Das Hereinholen in eine Gruppe ist nicht notwendig, da von Beginn an alle mit eingeschlossen sind und niemand ausgegrenzt wird.

Während im Begriff Integration noch ein vorausgegangener gesellschaftlicher Ausschluss mitschwingt, bedeutet Inklusion Mitbestimmung und Mitgestaltung für alle Menschen ohne Ausnahme.

Inklusion bedeutet Achtung und Respekt vor allen Menschen, egal welchen Alters, Hautfarbe, Rasse, Geschlechts, Religion, mit und ohne Handicap

Im Bereich der beruflichen Ausbildung stößt der gemeinsame Unterricht hoch und gering begabter Menschen auf mehr Grenzen als sonst. Vor allem Begabte fühlen sich ausgegrenzt, wenn Lehrer stark auf spezifische Bedürfnisse von weniger Begabten eingehen (mehrmaliges Erklären)

Aus diesem Grund ist Inklusion nicht optimal. Integration ist bewährt.





**WANDUMBI SPECIAL SCHOOL  
P.O. BOX 1337  
NYERI**

**12<sup>th</sup> June, 2014.**

Dear Mr. Vorlauf,

Receive sincere greetings from Wandumbi Special School fraternity. We are all quite fine and learning is going on very well here at our school.

Thank you for your letter of 15<sup>th</sup> May, 2014, which gave me all the information I would have liked to know. I hope you are quite relaxed after the retirement. You will be able to plan your activities without restrictions or limitation of time. I wish you all the best.

The weather here in Kenya is very cold for the last one week but we are trying to adapt with the weather.

Thank you very much for the financial assistance that enables us learn to continue with the learning. We received Kshs 230,000 on 14<sup>th</sup> May, 2014. Pass our sincere thanks to all those who contributed in order to sponsor learners in this institution. God bless you and add you abundantly.

How is your family? Pass my greetings to members of your family, all members of Forderkreis Wandumbi both in Wahlsteds and Kiel, and all other friends and Christians.

Thank you.

Yours,

**GRACE W. NDUNGU**

Spendenkt.: Ev.Luth. Thomas-Kirchengemeinde

Sparkasse Südholstein

**IBAN: DE70 2305 1030 0185 2226 59**

**Verwendungszweck: Förderkreis Wandumbi**





**FÖRDERKREIS WANDUMBI – KINDER HELFEN KINDERN**  
**RUNDBRIEF**                      **NOVEMBER / DEZEMBER 2014**



**STADTTEILFEST KIEL – WIK mit ANDREA STAHNKE & LAURA**